



Studierendenparlament der Bergischen Universität Wuppertal

AStA BU Wuppertal, Max-Horkheimer-Str. 15, 42119 Wuppertal

StuPa Präsidium

Frau Muriel-Lucie Berno
Frau Ronja Maria Stapper
Frau Ella Lebherz

Max – Horkheimer – Straße 15
Gebäude ME, Ebene 04
42119 Wuppertal

stupapraes@asta.uni-wuppertal.de
www.stupa-wuppertal.de

Wuppertal, 11.01.2023

Protokoll der 13. ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments am 11.01.2023

Beginn: 18:06

Ende: 19:07

Ort: AStA-Ebene

Redeleitung: Muriel Berno

Protokoll: Ella Lebherz

Anwesende Parlamentarier*innen: Muriel-Lucie Berno, Ella Lebherz, Cornelis Lehmann, Kai Florian Radant, Solveig Klebert, Philip Cramer, Nicholas Thater, Erik Bamfaste, Janis Oberndörfer (kommt später)

entschuldigte Parlamentarier*innen: Lea Hochkirchen, Janina Dickert, Felix Pestke, Ida Redemann, Eva Sobolevski, Kristin Krebs, Simon Villa Ramirez, Henry Palmgren, Luca Storms, Lilith Wemper, Ronja Stapper

anwesend Mitglieder aus dem Asta und Gäste: Ruben Zarpentin (Kassenprüfer)

TOP 1: Begrüßung und Regularia

Muriel-Lucie Berno eröffnet die Sitzung um 18:06 Uhr und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Das Parlament ist mit 9 anwesenden Parlamentarier*innen nicht beschlussfähig.

Daher kann auch nicht über die Protokolle der letzten Sitzungen abgestimmt werden. Muriel stellt die Tagesordnung vor und erklärt, dass der TOP Kassenprüfung gestrichen wird, da das Parlament nicht beschlussfähig ist. Über die Protokolle und die Stellenausschreibung für die Kassenprüfung muss also in der nächsten Amtszeit gesprochen und abgestimmt werden.

Die Tagesordnung kommt zur Abstimmung und wird einstimmig mit 8 ja-Stimmen angenommen.

TOP 2: Berichte aus den Gremien

Es gibt keine Berichte aus den Gremien.

TOP 3: Hochschule und Hochschulpolitik

Es werden über ein paar Ideen zur Kassenprüfung gesprochen.

Nicholas erzählt, dass Herr Professor Dr.Thiele vom Lehrstuhl für Wirtschaftsprüfung und Rechnungslegung sich mit dem Thema Kassenprüfung auseinandersetzt und man sich mit dem Lehrstuhl vernetzen könnte, um Personen für die Kassenprüfung zu mobilisieren.

Kai hat die Idee die Jahresabschlussprüfung und die unvermutete Kassenprüfung in Zukunft voneinander zu trennen und die unvermutete Kassenprüfung an den Haushaltsausschuss zu übergeben.

Es sind außerdem viele der Meinung, dass eine feste AE festgelegt werden sollte, um eine Stelle auszuscheiden.

Es wird eine Pause eingelegt, um auf Ruben zu warten, der den Kassenprüfbericht des Haushaltsjahres 2016/2017 vorstellt.

Um 18:43 stößt Janis Oberndorfer dazu.

Um 18:45 stößt Ruben Zarpentin dazu.

Muriel beendet die Pause um 18:48.

TOP 4: Kassenprüfbericht 2016/2017

Muriel übergibt das Wort an Ruben, der den Kassenprüfbericht des Jahres 2016/2017 vorstellt.

Er erzählt, dass die Kassenprüfung schon vor Corona am 15.11.2019 begonnen hat. Eigentlich hatte er Hilfe von Miguel Gruse, der allerdings nach einiger Zeit nicht mehr erreichbar war. Vorerst haben sich die beiden regelmäßig ca. alle 2 Wochen getroffen, um sich einzuarbeiten. Insgesamt hat Ruben in die Kassenprüfung 44 Stunden Arbeit gesteckt. 30 Stunden davon wurden gemeinsam mit Miguel geleistet. Die letzten 13 Stunden hat Ruben alleine abgelegt. Dies möchte Ruben auch bei seinem AE-Antrag berücksichtigen.

Beim Arbeiten mit den Unterlagen ergab sich der Kritikpunkt, dass die Protokolle vom AStA verbesserungswürdig waren. Beispielsweise lagen teilweise gar keine Protokolle vor, oder sie waren offensichtlich nachgeschrieben worden. Die Kassenprüfer konnten die Protokolle letztendlich aber rechnerisch nachprüfen. Der Haushalt wurde als sinnvoll erachtet und war auch nach der Beurteilung der Kassenprüfer HWVO-konform.

Allerdings wird kritisiert, dass die Ausgaben teilweise durch fehlende Protokolle nicht richtig nachzuvollziehen waren.

Ruben erklärt, dass die unerwartete Kassenprüfung nicht verpflichtend ist, aber dazu geraten wird. Diese wurde in diesem Fall jedoch ausgelassen, weil sich die Kassenprüfung durch die Corona-Pandemie sehr verzögert hatte und dadurch nicht mehr als sinnvoll erachtet wurde. Der Schwerpunkt dieser Kassenprüfung wurde auf die Nachvollziehbarkeit gelegt.

Die Kassenanordnungen und die Sachkontenliste wurden komplett geprüft.

Die Stupa-Protokolle wurden den Kassenprüfern nicht abgeheftet übergeben, waren allerdings digital zu finden. In Zukunft wäre es wünschenswert, dass diese den Kassenprüfer*innen auch abgeheftet übergeben werden.

Ruben merkt außerdem an, dass alle Undurchsichtigkeiten in Gesprächen mit dem Finanzer geklärt werden konnten und spricht sich daher im Hinblick auf die oben genannten Kritikpunkte für eine Entlastung der beiden Finanzer aus.

Muriel fragt, ob es Anmerkungen und Fragen zu dem Kassenprüfbericht gibt.

Janis merkt an, dass die Kritikpunkte Geschehnisse vor fünf bis sechs Jahren betreffen und er daher der Meinung ist, dass diesen nicht mehr nachgegangen werden muss.

Nicholas merkt an, dass er die Belege der Ausgaben, also die Protokolle, die im Kassenprüfbericht kritisiert wurden, trotzdem methodisch für fragwürdig hält.

Muriel fragt nach Rubens Vorstellung für seine AE.

Ruben stellt sich mindestens 750€ vor, da er 44 Stunden an der Kassenprüfung gearbeitet hat. Er merkt an, dass Miguel 250€ davon beantragen könnte, da er die ersten 30 Stunden mitgearbeitet hat, den AE-Antrag allerdings für sich alleine stellen möchte, da Miguel bisher immer noch nicht zu erreichen wäre.

Muriel fragt nach einer Rückmeldung des StuPa.

Janis schlägt einen Stundenlohn von 18€ vor, da er der Meinung ist, dass nur so auch in Zukunft mehr Prüfer*innen gefunden werden können.

Solveig ist auch der Meinung, dass Ruben daher dann mehr Geld zustände und bekräftigt Janis Punkt, dass die AE für zukünftige Prüfer attraktiv sein muss.

Kai findet eine AE von 800€ angemessen.

Janis merkt an, dass er einen Stundenlohn von 18€ nur angemessen findet, wenn die Kassenprüfung von einer Person alleine durchgeführt wird. Ansonsten ist er der Meinung sollte es pro Person weniger Geld geben.

Muriel schlägt ein Stimmungsbild vor und fragt wer eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 800€ für Rubens Arbeit an der Kassenprüfung für angemessen hält.

Dies wird einstimmig mit 9 ja-Stimmen befürwortet.

Da das StuPa nicht beschlussfähig ist, muss Ruben seinen AE-Antrag bei der nächsten StuPa-Sitzung im neuen Amtsjahr stellen.

TOP 5: Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 6: Sonstiges und Termine

Solveig berichtet über ein paar kommende Veranstaltungen:

Bier und Spiele: 19.01

Campus-Metal: 20.01

Pupquiz: 26.01.

Party Bipoc-Referat: 02.02.

Diversity-Party vom Queer-Referat: 10.02.

Die nächste StuPa-Sitzung wird der Wahlausschuss einberufen und konstituieren.

Muriel verabschiedet alle in dieser Amtszeit und schließt die Sitzung um 19:07.

Ella Lebherz

Ronja Maria Stapper

Muriel-Lucie Berno